

Anzeigebblatt

für die

Erzdiözese Freiburg.

Nr 14

Freiburg, 25. April

1929

Inhalt: Homiletische Fortbildung des Klerus. — Triennial- und Kuraxamen. — Religionsunterricht an den Volksschulen. — Der Verein von der hl. Familie. — Katholischer Bäderverein. — Priester-Exerzitien. — Verzicht. — Pfändbesetzungen. — Versezungen. — Sterbfall.

(Ord. 18. 4. 1929 Nr. 4724.)

Homiletische Fortbildung des Klerus.

Zum Julitermin werden folgende Themen für die homiletischen Probearbeiten ausgeschrieben:

1. Eine Homilie über das Evangelium vom 5. Sonntag nach Pfingsten (Matth. 5, 20—24).
2. Eine thematische Predigt auf das Fest der heiligsten Dreifaltigkeit.
3. Eine thematische Predigt auf das Fest Peter und Paul.

Zum Dezembertermin stellen wir folgende Themen:

1. Eine Homilie über die Epistel vom 17. Sonntag nach Pfingsten (Ephes. 4, 1—6).
2. Eine thematische Predigt auf das Rosenkranzfest.
3. Eine thematische Predigt zum 1. Adventssonntag.

Die Arbeiten sind auf die genannten Termine an die Dekanate einzusenden. Ueber Form und Zensurbehandlung ist unsere Anordnung im Anzeigebblatt 1927 Nr. 2 S. 7 zu beobachten.

Freiburg i. Br., den 18. April 1929.

Erzbischöfliches Ordinariat.

(Ord. 18. 4. 1929 Nr. 4725.)

Triennial- und Kuraxamen.

Für Triennial- und Kuraxamina dieses Jahres setzen wir folgende Prüfungsgegenstände fest:

I. Triennalexamen.

1. Fundamentaltheologie: Wesen, Ursprung und Erscheinungsformen der Religion.
2. Dogmatik: Glaubensregel und Glaubensquellen (Kirchliche Lehrtätigkeit, dogmatische Tradition und hl. Schrift).

3. Moral: Die theologischen Tugenden.
4. Kirchenrecht: Lib. II., pars prima, Sectio I CIC (De clericis in genere) can. 108—144, 196—214.
5. Exegese: Matth. Kap. 5, 6, 7 (nach der Vulgata).

II. Kuraxamen.

1. Dogmatik: Die Lehre von der Taufe und Firmung.
2. Moral: Die sittliche Ordnung des Geschlechtslebens (6. und 9. Gebot Gottes).
3. Kirchenrecht: De poenitentia. Can. 870—936.
4. Exegese: Psalm 76—100.

Zum Triennalexamen sind die Priester der Ordinationsjahrgänge 1926, 1927 und 1928 verpflichtet, zum Kuraxamen alle Priester, deren Jurisdiktion in diesem Jahre erlischt und die den Pfarrkonturs noch nicht abgelegt haben.

Die Herren Pfarrvorstände mögen diese Bestimmungen ihren Hilfspriestern zur Kenntnis geben. Die Abhaltung der Examina ist für den Herbst vorgesehen; genauer Termin und Ort werden noch bekannt gegeben.

Freiburg i. Br., den 18. April 1929.

Erzbischöfliches Ordinariat.

(Ord. 22. 4. 1929 Nr. 4693.)

Religionsunterricht an den Volksschulen.

Im Schuljahr 1929/30 ist im Religionsunterricht zu behandeln:

1. in sechsklassigen Schulen
 - a. 1., 2. und 3. Klasse das Pensum dieser Klassen nach dem Lehrplan für achtklassige Schulen,
 - b. 4. Klasse (4. und 5. Schuljahr) das Pensum der 5. Klasse,
 - c. 5. Klasse (6. Schuljahr) das Pensum der 6. Klasse,
 - d. 6. Klasse (7. und 8. Schuljahr) das Pensum der 8. Klasse;

2. in vierklassigen Schulen
 - a. 1. Klasse das Pensum dieser Klasse,
 - b. 2. Klasse (2. und 3. Schuljahr) das Pensum der 3. Klasse,
 - c. 3. Klasse (4. und 5. Schuljahr) das Pensum der 5. Klasse,
 - d. 4. Klasse (6. bis 8. Schuljahr) das Pensum der 8. Klasse;
3. in dreiklassigen Schulen
 - a. 1. Klasse (1. bis 3. Schuljahr) Turnus des 2. Jahres (vgl. Lehrplan III b),
 - b. 2. Klasse (4. und 5. Schuljahr) das Pensum der 5. Klasse,
 - c. 3. Klasse (6. bis 8. Schuljahr) das Pensum der 8. Klasse;
3. in zweiklassigen Schulen
 - a. 1. Klasse (1. bis 3. Schuljahr) Turnus des 2. Jahres (vgl. Lehrplan III b),
 - b. 2. Klasse (4. bis 8. Schuljahr) das Pensum der 5. Klasse.

Sollte in einer Schule eine andere Kombination der Schuljahre unvermeidlich sein, so gilt im Allgemeinen die Bestimmung, daß in geraden Jahren der Turnus der geraden Klasse, in ungeraden Jahren der Turnus der ungeraden Klasse einzuhalten ist.

Freiburg i. Br., den 22. April 1929.

Erzbischöfliches Ordinariat.

(Ord. 22. 4. 1929 Nr. 4918.)

Der Verein von der hl. Familie.

Es ist ein großer Mißstand im Aufbau des heutigen Familienlebens, daß die gemeinsamen Übungen der Gottesverehrung und des Gebetes immer mehr vernachlässigt werden. Dadurch geht die religiöse Weihe der Familie und Ehe mehr und mehr verloren; die Vater- und Mutterwürde wird ihres übernatürlichen Charakters entkleidet; der hohe Wert des Kindes schwindet aus dem Bewußtsein der Eltern und Erzieher. Familie und Ehe werden immer mehr verweltlicht und ihres tiefen religiösen Inhaltes beraubt.

Gegen diese Verweltlichung des Familienlebens hat die Seelsorge mit allen Mitteln anzukämpfen. Eltern und Kinder sind deshalb immerfort mit Eifer und Sorgfalt zur Pflege des gemeinsamen Gebetes im Familientkreis anzuhalten. „Wenn der Herr nicht das Haus baut, bauen die Bauleute vergebens“ (Ps. 126, 1). An Gottes Segen ist alles gelegen! Dem gemeinsamen Familiengebet hat der Heiland die große Verheißung gegeben: „Wo zwei

oder drei in meinem Namen versammelt sind, bin ich mitten unter ihnen“ (Mt. 18, 20).

Der Verein von der hl. Familie will neben anderen hohen Idealen besonders auch den Gedanken des gemeinsamen Familiengebetes wieder in den Vordergrund stellen. Wir haben deshalb seine Pflege und Verbreitung als besonders zeitgemäß in unserem Erlaß vom 17. Dezember 1928 Nr. 14 405 empfohlen. Unterdessen sind auch die nötigen äußeren Hilfsmittel wieder bereit gestellt worden:

1. **Aufnahmeheftchen:** „Der Verein von der hl. Familie“. Belehrungen und Gebete. Vom Verlag „Ars Sacra“ schön illustriert, 22 S., Preis 40 Pfennig.

2. **Familienbilder:** farbige und einfache Schwarzdrucke in verschiedenen Größen zum Preis von 50 Pfennig und höher.

Dieselben können von jetzt an beim Erzö. Missionsinstitut, Freiburg i. Br., Schloßbergstr. 26, bezogen werden.

Schließlich erinnern wir daran, daß im Monat Mai die Zahl der im Laufe des Jahres neu eingeschriebenen Familien zur weiteren Mitteilung nach Rom hierher anzumelden ist.

Freiburg i. Br., den 22. April 1929.

Erzbischöfliches Ordinariat.

(Ord. 22. 4. 1929 Nr. 4697.)

Katholischer Bäderverein.

Die hochwürdige Geistlichkeit machen wir aufmerksam auf die Bestrebungen des katholischen Bädervereins, der in den Badeorten für Einrichtung katholischen Gottesdienstes bemüht ist. Wir bitten, diese Bestrebungen bei einem Kur-aufenthalt zu unterstützen.

Die Organisationsform des kathol. Bädervereins ist enthalten in der Broschüre: Dr. W. Timmen, „Der katholische Bäderverein. Sein Wollen und Werden“, die zum Preise von 40 S bei der Freien Vereinigung für Seelsorgehilfe in Freiburg i. Br., Werthmannhaus zu beziehen ist.

Zugleich machen wir aufmerksam auf die beiden weiteren Veröffentlichungen des katholischen Bädervereins:

„Katholischer Bäderanzeiger 1929“. Preis 60 S ausschließlich Porto, 75 S einschließlich Porto. Bonifatius-Druckerei, Paderborn.

„Verzeichnis der von katholischen Ordensleuten geleiteten Kur- und Erholungsheime“. 2. Ausgabe, Preis 30 S ausschließlich Porto, 40 S einschließlich Porto. Bonifatius-Druckerei, Paderborn.

Freiburg i. Br., den 22. April 1929.

Erzbischöfliches Ordinariat.

(Ord. 16. 4. 1929 Nr. 4502.)

Priester-Exerzitien.

Im Exerzitienheim „Himmelspforten“ in Würzburg finden nachstehende Exerzitienkurse für Priester statt:

vom 22. bis 26. Juli
 „ 26. „ 30. August
 „ 9. „ 13. September
 „ 22. „ 28. „ (5 tägig)
 „ 7. „ 11. Oktober
 „ 14. „ 18. „ .

Die Exerzitienkurse werden durch Priester der Gesellschaft Jesu abgehalten.

Die Anmeldungen sind rechtzeitig an die obige Adresse zu richten.

Freiburg i. Br., den 16. April 1929.

Erzbischöfliches Ordinariat.

(Ord. 14. 4. 1929 Nr. 4546.)

Priester-Exerzitien.

Im Kloster Mehrerau-Bregenz am Bodensee finden im laufenden Jahre folgende Exerzitienkurse für Priester statt:

vom 22. bis 26. Juli und
 „ 29. Juli bis 2. August.

Die Exerzitien beginnen jeweils am Abend des erstgenannten Tages und schließen am Morgen des letztgenannten.

Anmeldungen sind rechtzeitig mit genauer Adresse an den P. Verwalter des genannten Klosters zu richten.

Freiburg i. Br., den 17. April 1929.

Erzbischöfliches Ordinariat.

Verzicht.

Seine Exzellenz der Hochwurdigste Herr Erzbischof haben den Verzicht des Pfarrers Julius Bernauer auf die Pfarrei Siegelau (Def. Waldkirch) cum reservatione pensionis mit Wirkung vom 15. Mai d. Js. angenommen.

Pfrundebefetzungen.

Die kanonische Institution haben erhalten am

19. März: Josef König, Pfarrverweser in Deggenhausen, auf diese Pfarrei.

1. April: Klemens Stehle, Pfarrverweser in Nenzingen, auf diese Pfarrei.

1. April: Franz Josef Mayer, Pfarrverweser in Rheinsheim, auf diese Pfarrei.

1. „ Wilhelm Buhle, Pfarrer mit Absenz von Bietingen bei Mestkirch, Pfarrverweser in Gelstetten, auf diese Pfarrei.

1. „ August Bischoff, Pfarrverweser in Wimbuch, auf diese Pfarrei.

1. „ Alfons Harbrecht, Pfarrverweser in Sulz, auf diese Pfarrei.

3. „ Friedrich Hauer, Pfarrverweser in Schlierstadt, auf diese Pfarrei.

Versehungen.

1. April: Friedrich Koch, z. Zt. beurlaubt, als Vikar nach Bauerbach.
6. „ Paul Eberle, Vikar in Weingarten b. Offenburg, i. g. E. nach Emmendingen.
11. „ Eduard Hans, Pfarrverweser in Weilheim, i. g. E. nach Wintersdorf.
11. „ Eugen Bürgen, Pfarrverweser in Beuren a. d. Aach, i. g. E. nach Brenden.
11. „ Karl Renninger, Pfarrverweser in Wagschurst, als Kurat nach Oberscheidental.
11. „ Theodor Koch, Pfarrverweser in Hoppetenzell, i. g. E. nach Schollbronn.
11. „ Karl Wiest, Präfekt am Gymnastikonbitt in Freiburg i. Br., als Vikar nach Ettenheim.
11. „ Engelbert Hettich, Vikar in Ettenheim, i. g. E. nach Durlach.
11. „ Franz Stemmer, Vikar in Karlsruhe, Pfarrei U. L. F., als Präfekt an das Gymnastikonbitt in Freiburg i. Br.
11. „ Wilhelm Mahler, Vikar in Plankstadt, i. g. E. nach Osterburken.
11. „ Albert Eisele, Vikar in Forchheim bei Ettlingen, i. g. E. nach Bühl (Stadt).
11. „ Gottlieb Huber, Vikar in Bühl (Stadt), i. g. E. nach Pforzheim, St. Franziskuspfarrei.
11. „ Albert Stehlin, Vikar in Pforzheim, St. Franziskuspfarrei, i. g. E. nach Mannheim-Neckarau.
11. „ Wendelin Schimmel, Vikar in Burladingen, i. g. E. nach Kehl a. Rh.
11. „ Gustav Reiber, Vikar in Kollnau, i. g. E. nach Burladingen.
11. „ Georg Eckert, Vikar in Säckingen, i. g. E. nach Bohrenbach.
11. „ Engelbert Winkler, Vikar in Ettlingen, i. g. E. nach Säckingen.

11. April: Rudolf Sigi, Vikar in Lörrach, i. g. E. nach Neustadt.
11. " Alois Sieberg, Vikar in Mannheim-Sandhofen, i. g. E. nach Mannheim, Untere Pfarrei.
11. " Wilhelm Biesel, Vikar in Ballrechten, i. g. E. nach Degernau.
11. " Franz Forner, Präfekt an der Lenderschen Lehranstalt in Sasbach b. Achern, als Vikar nach Lörrach.
11. " Anton Bachstein, Vikar in Donaueschingen, i. g. E. nach Mühlhausen b. Wiesloch.
11. " Albert Riesterer, Vikar in Eberbach, i. g. E. nach St. Georgen b. Freiburg i. Br.
11. " Josef Grau, Vikar in St. Georgen b. Freiburg i. Br., i. g. E. nach Oppenau.
11. " Josef Wiesler, Vikar in Ottenhöfen, i. g. E. nach Neuchen.
11. " Franz Vetter, Vikar in Lahr, als Cooperator an das Münster in Freiburg mit dem Sitz im Kath. Lehrlingsheim daselbst.
11. " Karl Baur, Cooperator in Konstanz-Petershausen i. g. E. an das Münster daselbst mit dem Sitz im Kath. Lehrlingsheim.
11. " Josef Blum, Rektor des Lehrlingsheimes in Konstanz, als Vikar nach Lahr.
16. " Dr. Karl Fink, Vikar in Wehr, i. g. E. nach Mannheim, Hl. Geistspfarrei.
16. " Richard Hauser, Vikar in Mannheim, Hl. Geistspfarrei, als Rektor des Pfarr- und Caritassekretariates und Studentenseelsorger nach Heidelberg.
16. " Erich Kiehle, Vikar in Triberg, als Präfekt an die Lendersche Lehranstalt in Sasbach bei Achern.
18. " Anton Seidel, Vikar in Stein am Kocher, i. g. E. nach Sandhausen.
18. " Ferdinand Lehr, Vikar in Rastatt, als Präfekt an das Gymnasialkonvikt daselbst.
18. " Arnold Wiederkehr, Präfekt am Gymnasialkonvikt in Rastatt, als Spiritual an das Theol. Konvikt in Freiburg i. Br.
18. " Richard Thoma, Pfarrverweser in Löffingen, i. g. E. nach Schonach.
18. " Anton Schell, Pfarrverweser in Sasbach b. Achern, i. g. E. nach Ottenhöfen.
18. " Alfons Rehm, Vikar in Wiesloch, als Pfarrverweser nach Birndorf.
18. April: Alfons Miller, Vikar in St. Märgen, i. g. E. nach Herrischried.
18. " Dr. Friedrich Stegmüller, z. Zt. Studienurlaub, als Repetitor an das Erzö. Theol. Konvikt in Freiburg.
18. " Josef Mundel, Rektor an der Lenderschen Lehranstalt in Sasbach bei Achern, als Kurat nach Obertsrot.
18. " Ludwig Friedlein, z. Zt. beurlaubt, als Vikar nach Rastatt.
18. " Josef Pfaff, Vikar in Karlsruhe, St. Bonifaz, i. g. E. nach Wiesloch.
18. " Robert Friton, Vikar in Karlsruhe, St. Bonifaz, i. g. E. nach Hechingen.
18. " August Oberle, Vikar in Gaggenau, i. g. E. nach Karlsruhe, St. Bonifaz.
18. " Johann Traber, Vikar in Herrischried, i. g. E. nach Gaggenau.
18. " Otto Haag, Vikar in Murg, i. g. E. nach Karlsruhe, St. Bonifaz.
18. " Friedrich Bliuk, Vikar in Obrißheim, i. g. E. nach Bruchsal, St. Peter.
23. " Hugo Leicht, Vikar in Meersburg, i. g. E. nach Kehl.
23. " Alois Oswald, Vikar in Hemsbach, i. g. E. nach Singen, St. Peter und Paul.
24. " Jakob Bendel, Vikar in Mörsch, i. g. E. nach Karlsruhe, Liebfrauenpfarrei.
25. " Karl Hugelmann, Vikar in Offenburg, Dreifaltigkeitspfarrei, als Pfarrverweser nach Büßlingen.
25. " Georg Rüsck, Vikar in Schwegingen, als Pfarrverweser nach Houstetten.
25. " August Zeller, Vikar in Oberhausen, i. g. E. nach Offenburg, Dreifaltigkeitspfarrei.
25. " Fridolin Bayer, Vikar in Lörrach, als Spiritual an das Kloster St. Trudpert.
25. " Wilhelm Gärtner, z. Zt. beurlaubt, als Vikar nach Lörrach.
25. " Josef Hansert, Vikar in Neuhausen bei Pforzheim, i. g. E. nach Schwegingen.

Sterbfall.

31. März: Konrad Unmuth, Pfarrer in Talheim (Hohenzollern).

R. I. P.

